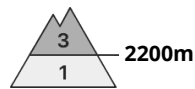


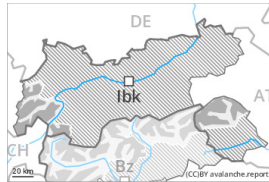




Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 17.03.2023



Altschnee



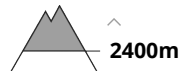
Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Tribschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern im Altschnee ausgelöst werden, besonders an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an sehr steilen Ost- und Westhängen oberhalb von rund 2400 m. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft etwas an. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Zudem sind die Tribschneeanansammlungen der letzten Tage teils noch auslösbar, vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m sowie in Kamm- und Passlagen. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind kleine bis mittlere nasse Lawinen zu erwarten.

Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Neu- und Tribschnee der letzten Tage liegen vor allem an steilen Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten. Die Tribschneeanansammlungen sind oberhalb von rund 2400 m teils noch störanfällig.

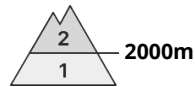
In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an Ost- und Westhängen oberhalb von rund 2400 m. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Diese Bedingungen bewirken vor allem an steilen Sonnenhängen eine allmähliche Schwächung der Schneedecke.

Tendenz

Markante Erwärmung. Anstieg der Gefahr von nassen Lawinen im Tagesverlauf.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



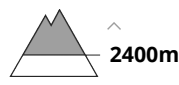
Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, den 17.03.2023



Altschnee

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

Tribschnee

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr. Tribschnee und Nassschnee beachten.

Schwachschichten im Altschnee können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m sowie an sehr steilen Ost- und Westhängen oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft etwas an. Zudem sind die Tribschneeansammlungen der letzten Tage teils noch auslösbar. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m, besonders in Kammlagen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind kleine bis mittlere Lockerschneelawinen zu erwarten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m sowie an West- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m. Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage liegen besonders an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten.

Sonne und Wärme führen besonders an Sonnenhängen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Diese Bedingungen bewirken im Tagesverlauf eine allmähliche Schwächung der Schneedecke.

Tendenz

Freitag: Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der Erwärmung.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, den 17.03.2023



Triebschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**

Triebschnee beachten.

Leichter Anstieg der Gefahr von nassen Lawinen mit der Erwärmung.

Die frischen Trieb Schneeansammlungen können vereinzelt ausgelöst werden. Dies an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe und in Kammlagen. Die Lawinen sind meist klein.

Im felsdurchsetzten Steilgelände sind mit der Erwärmung meist kleine Lockerschneelawinen zu erwarten.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind meist kleine feuchte und nasse Lawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

In der Nacht fielen gebietsweise bis zu 10 cm Schnee. Mit mäßigem Nordwestwind entstanden frische Trieb Schneeansammlungen.

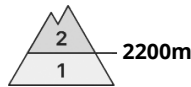
Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Freitag: Allmählicher Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der Erwärmung.



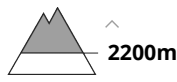
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 17.03.2023



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Schwachen Altschnee beachten. Tribschnee in der Höhe.

Lawinen können vereinzelt im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen, besonders an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an sehr steilen Ost- und Westhängen oberhalb von rund 2400 m. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft etwas an.

Zudem sind die Tribschneeanisammlungen der letzten Tage vereinzelt noch auslösbar, vor allem an sehr steilen Hängen in der Höhe und in Kammlagen.

An Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung meist kleine nasse Lawinen zu erwarten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachsicht

gm.6: lockerer schnee und wind

In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachsichten vorhanden, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an Ost- und Westhängen oberhalb von rund 2400 m. Die Tribschneeanisammlungen sind oberhalb von rund 2400 m vereinzelt noch störanfällig. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Diese Bedingungen bewirken vor allem an steilen Sonnenhängen eine allmähliche Schwächung der Schneedecke.

Tendenz

Markante Erwärmung. Anstieg der Gefahr von nassen Lawinen im Tagesverlauf.